

Die Rechnung

Es war ja alles so einfach. Das günstigste Weihnachts-Angebot eines Lebensmitteldiscounters genutzt und schon stand der funkelnagelneue PC „M2300XP“ mit allen wichtigen Programmen auf dem Schreibtisch des Herrn Werner K. aus F. Die Installation der Buchhaltungssoftware klappte auch problemlos. Einfach alle Fragen des Computers mit „JA“ beantworten. Der neue Computer nahm also ab 1. Januar seine Arbeit auf. Es war wirklich ein schönes Arbeiten. Die Rechnungen wurden für die Kunden ausgedruckt und die Buchungen automatisch durchgeführt. Für das Finanzamt merkte sich der Computer alle Informationen und die Ordner mit den Rechnungskopien waren auch nicht mehr notwendig, denn die hatte der Computer in seinem Inneren gespeichert. Eine tolle Sache so ein Computer. Dann kam Freitag der 6. August. Der Baggerfahrer Rudi R. unterschätzte die Entfernung zwischen der Klappschaufel seines Baggerladers „Ford 655“ und der in F. verlegten Niederspannungs-Freileitung des örtlichen Energieversorgungsunternehmens. Es kam zu einer Berührung der Klappschaufel mit den Drähten der Freileitung und damit zum Stromausfall im gesamten Stadtgebiet von F. In diesem Moment stellte der Computer des Herrn Werner K. während eines Datentransfers zwischen dem internen Arbeitsspeicher und der Festplatte seinen Dienst ein. Nach einigen Stunden war der Schaden an der Freileitung repariert und der Strom in F. wieder vorhanden. Doch der Computer verweigerte vehement, seinen Dienst wieder aufzunehmen.



Was war geschehen?

Ein herbeigerufener Techniker des Systemhauses B. konnte nur noch einen Totalausfall der Festplatte feststellen. Der Stromausfall erfolgte gerade in dem unglücklichen Moment, als die Festplatte des Computers Daten schrieb. Der Techniker konnte den Schaden reparieren und das Betriebssystem neu auf der Festplatte installieren. Die im Computer gespeicherten Daten der Buchhaltungssoftware waren aber verloren.

Festplatte: Ein magnetisches Speichermedium im Computer. Auf ihr können beliebige Daten gespeichert werden. Dazu gehören Dateien des Betriebssystems und der Anwendungsprogramme. Persönliche Daten des Nutzers wie Musik, Videos, Bilder, Dokumente, Briefe, Tabellen, Rechnungen usw. sind dort gespeichert.

Nun sitzt Herr Werner K. aus F. und bearbeitet alle seit dem 1. Januar angefallenen Arbeiten mit dem Computer noch einmal.

Wer den Schaden hat ...

Durch einen plötzlichen Stromausfall können die Daten auf der Festplatte eines Computers unbrauchbar werden.

Der Fachmann kann den Computer reparieren.

Die persönlichen Daten (also die Rechnungen, die Briefe, die Tabellen, die Bilder usw.) die auf dem Computer gespeichert sind, können nicht, auch nicht vom Fachmann, wieder hergestellt werden. Diese Daten sind bei einem schlimmen Computerfehler unwiederbringlich verloren.



Was tun?

- Um einem Datenverlust vorzubeugen, müssen die Daten auf anderen Medien gesichert werden.
- Das geschieht, in dem die Daten auf zusätzlichen Datenträgern gespeichert werden.
- Zur Sicherung werden zusätzliche Festplatten, Magnetbänder oder wiederbeschreibbare CD's bzw. DVD's eingesetzt.
- Dazu werden separate Festplatten, Bandlaufwerke oder CD- bzw. DVD-Laufwerke in den Rechner eingebaut.

Bandlaufwerk:

(engl. Streamer) werden für die Sicherung von einzelnen Daten, Festplatten oder ganzen Netzwerken eingesetzt. Die Speicherkapazität eines Band liegt abhängig vom verwendeten Typ zwischen 100 MB und mehreren Gigabytes - oder gar Terabytes.

... im Firmennetzwerk

- Sehr wichtige Computer haben zusätzlich eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (eine sogenannte USV). Damit kann bei einem Stromausfall der Computer mit Hilfe einer Batterie automatisch heruntergefahren und ausgeschaltet werden.



Was würden Sie tun ...

wenn ihr Computer defekt wäre?

Ein Techniker hat den Rechner zwar repariert, aber alle gespeicherten Daten sind verloren.

Wo nehmen Sie die Daten nun her?

Wie aktuell sind die Daten, die gesichert sind?

Wie groß ist die Nacharbeit, wenn die Daten von einem Sicherungsmedium zurückgespeichert werden?

Bedenken Sie: Wenn die Daten am Montag gesichert wurden und am Freitag der Computer ausfällt, muss die ganze Woche nachgearbeitet werden!

USV:

Unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet eine kurzfristige Überbrückung bei Stromausfällen. Batterie gestützte USV werden immer da eingesetzt, wo ein geordnetes Herunterfahren des Rechners notwendig ist.

... und übrigens

Datensicherung ist Pflicht. Das Oberlandesgericht Karlsruhe entschied, dass EDV-Anwender für die Sicherung ihrer Daten selber verantwortlich sind (Aktenzeichen 10 U 123/95).

Weitere Informationen unter:

Technologietransfer im Handel

www.Technologietransfer-Handel.de

Gefördert vom:

Zentrale Leitstelle für Technologie-Transfer im Handel bei der
Zentralstelle für Berufsbildung im Einzelhandel e.V. (zbb)
Mehringdamm 48
10961 Berlin

Fon: 030 – 78 09 77 3
Fax: 030 – 78 09 77 50

Mail: info@zbb.de
Web: www.zbb.de



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit